

Heimatmuseum Vilsbiburg und Kröninger Hafnermuseum: Lebendige Vergangenheit



Das Heimatmuseum Vilsbiburg ist im ehemaligen Heilig-Geist-Spital im Herzen der Altstadt beheimatet

Ruhe und Müßiggang kennt Lambert Grasmann kaum, vermuten wir bereits kurz nachdem wir den umtriebigen Herrn kennengelernt haben. Lambert Grasmann ist Heimatforscher und Museumsleiter des Heimatmuseums Vilsbiburg und des Kröninger Hafnermuseums, die im ehemaligen Heilig-Geist-Spital im Herzen der Altstadt beheimatet sind. Der 76-jährige war, bis er 1995 mit Ende Fünfzig in Frührente ging, Betriebsleiter - oder wie man früher sagte, Postmeister - im Postamt Vilsbiburg. Genauso lange, wie sein Berufsleben bei der Post dauerte - das waren 45 Jahre - sammelt er nun schon Fundstücke der lokalen und regionalen Geschichte. Teils aus Abrissarbeiten waren diese sozusagen der Grundstein für den weiteren Aufbau des Heimatmuseums.

Wenn man vielleicht zunächst denken mag, man findet ein kleines, verstaubtes Museum mit einem Sammelsurium an Ausstellungsstücken vor, so wird man schnell eines Besseren belehrt. Auf 1000 m² zeigt das Heimatmuseum seine liebevoll und in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragenen Exponate. Aufgeteilt in elf Sachgebiete erfahren die Besucher einiges über die Vilsbiburger Ziegelbrennerei, ein einst sehr einträgliches Gewerbe, die Kröninger Hafnerei, soziale Einrich-

tungen wie z.B. das Heilig-Geist-Spital, die Ortsgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Topografie und Verkehrswege, das Benedikt-Auer-Zimmer, die Spitalkirche, Eduard Schleich d. Ä., dem bekannten Vilsbiburger Maler, verschiedenste Lebensmittelgewerbe sowie über die Textil- und Lederindustrie. Zu fast jedem Ausstellungsstück scheint es eine persönliche Geschichte zu geben, und gerade eine Führung mit dem Museumsleiter lassen diese Geschichten wieder lebendig werden. Führungen werden auf Anfrage gerne angeboten.

Vom Faible für Geschichte zum Experten

Die Kröninger Hafnerei liegt und lag Lambert Grasmann dabei immer besonders am Herzen. Das zweite Stockwerk des Museums zeigt eindrucksvoll die tönernerne Vergangenheit der Region Kröning, im Norden von Vilsbiburg gelegen. Über 600 Jahre - bis ca. 1935 - waren hier um die 120 Töpfereien ansässig. Angefangen mit rund 100 Keramik-Exponaten vor 45 Jahren, sind heute weit über 2000 Stück zu bewundern. Darunter z.B. Suppenschüsseln, spezielles Kochgeschirr für die Zubereitung von Dampfudeln, einem typischen Abendessens in früheren Zeiten oder dem sogenannten „Milchweidling“, eine Schüssel mit weitem Rand, die

Aktuelle Sonderausstellungen & Termine im Heimatmuseum:

Die aktuelle Sonderausstellung „Vilsbiburg 1948-1968 – Schwierige Zeiten und Neubeginn“ (noch bis 16.03.2014) zeigt Fotografien, Dokumente und Gegenstände des täglichen Lebens der Aufbruchstimmung der Nachkriegsjahre. Die Exponate – den Themen Nachwirkungen des zweiten Weltkriegs, Flüchtlinge und Heimkehrer, Aufleben der Kultur, Bildung, Handel, Handwerk, Industrialisierung und Landwirtschaft zugeordnet – machen die jüngere Vergangenheit der Vilsbiburger Zeitgeschichte lebendig. Das begleitende Buch zur Ausstellung von Lambert Grasmann ist im Museumshop erhältlich.

dafür diente, Milch stocken oder Rahm absetzen zu lassen und die früher in keiner Speisekammer fehlte. Die ältesten keramischen Fundstücke, bauchige Töpfe und ein Kelchglas aus dem 13. Jh. kamen bei der Sanierung der Spitalkirche im Jahr 2000 zum Vorschein, die neuesten Stücke stammen aus den Abfallgruben der Töpfereien, die in den 1980er Jahren ausgegraben wurden.



Zu Gast sind im Museum auch wechselnde Arbeiten mit zeitgenössischen Keramikarbeiten



Lambert Grasmann ist Heimatforscher und Museumsleiter des Heimatmuseums Vilsbiburg. Für sein Lebenswerk hat Grasmann u.a. das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Lambert Grasmann begleitet bereits seit Kindesbeinen ein Faible für Geschichte. Geschichte war auch sein Lieblingsfach in der Schule. Diesem Interesse hat er es zu verdanken, dass er, im Alter von 30 Jahren, sich auf einen Aufruf des damaligen Heimatvereinsvorsitzenden und Bürgermeisters Josef Billinger unverzüglich meldete. Seitdem ist er dem Museum verbunden. Sein Wissen erarbeitete er sich selbst und wurde so zu einem gefragten Fachmann für das Kröninger Hafnerhandwerk. „Die Arbeit hält jung“ sagt der rüstige Rentner mit einem Lächeln. Aber dennoch wird er sich langsam zurückziehen, seine Frau Elfriede und die drei Enkelkinder werden es ihm danken. Für sein Lebenswerk hat

Kontakt und Sonstiges:

Heimatmuseum Vilsbiburg & Kröninger Hafnermuseum
 Stadtplatz 39-40, 84137 Vilsbiburg
 Tel.: 08741/3821
 Mail: info@museum-vilsbiburg.de
 Internet: www.museum-vilsbiburg.de

Öffnungszeiten

Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr
 Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr
 Am ersten Wochenende eines Monats
 zusätzlich:
 Samstag und Sonntag 14:00 bis 16:00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 2 Euro, Gruppen 1,50 Euro,
 Schüler 1 Euro. Mitglieder des Heimatvereins haben freien Eintritt.

Termine für Sonderführungen mit Museumsleiter Lambert Grasmann können direkt vereinbart werden: Tel 08741/7828.

Grasmann schon viele Auszeichnungen erhalten, darunter das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt, die Ehrenbürgerwürde und auch den Kulturpreis der Stadt Vilsbiburg sowie das Bundesverdienstkreuz.

Wenn viele gemeinsam anpacken...

Die über 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Museums eint der Entdeckergeist. Man merkt schnell, dass sie professionell Hand in Hand arbeiten. Sie treffen sich regelmäßig jeden Dienstag in den Büroräumen direkt unter dem Dach des Heimatmuseums. Unzählige Ordner, Akten, Exponate und Notizen stehen wohl geordnet in den vollen Regalen. „Es gibt so viel zu entdecken und auszuwerten, dass es uns also nicht langweilig wird“, so der muntere Museumsleiter. Manchmal fehle es an Platz, sowohl für weitere Fundstücke und Dokumentationen, als auch für weitere Arbeitsplätze. Eine Änderung ist erstmal nicht in Sicht, so müssen sich die fleißigen Mitarbeiter mit dem arrangieren, was möglich ist. Und stellen dabei immer wieder neue Ausstellungen auf die Beine. „Wir können unseren Besuchern einen umfassenden Blick auf die Vilsbiburger Geschichte bieten“, berichtet Lambert Grasmann mit Überzeugung. Wie z.B. in der derzeitigen Sonderausstellung „Vilsbiburg 1948-1968 – Schwierige Zeiten und Neubeginn“, die noch bis 16. März 2014 zu sehen ist. Übrigens bereits die 44. Sonderausstellung des Museums. Sie zeigt Fotografien, Dokumente und Gegenstände des täglichen Lebens der Aufbruchstimmung in den Nachkriegsjahren. Die Exponate – den Themen Nachwirkungen des zweiten Weltkriegs, Flüchtlinge und Heimkehrer, Aufleben der Kultur, Bildung, Handel, Handwerk, Industrialisierung und Landwirtschaft gewidmet – machen die jüngere Vergangenheit der Vilsbiburger Zeitgeschichte lebendig. Lambert Grasmann hat dafür die Zeit gefunden, eine umfangreiche Dokumentation über diese Jahre in und rund um Vilsbiburg zu erstellen. Er ist nicht nur Autor dieser Publikation, sondern weiterer fünf Bücher, die im Museumshop ausliegen.

Die aktiven Mitarbeiter im Museum haben einen großen Erfahrungsschatz,

Träger und Mitgliedschaft

Der Heimatverein für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e. V. ist Träger des Vilsbiburger Heimatmuseums, mit derzeit 560 Mitgliedern. Im Vorstand sind Peter Barteit, Günter Knaus, Lambert Grasmann, Rupert Sitter (Kassenverwalter) und Rudolf Stadlöder (Schriftführer). Der Heimatverein und das Heimatmuseum freuen sich über Spenden bzw. weitere Mitglieder. Eine Mitgliedschaft kostet 10 Euro im Jahr. Weiterführende Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Heimatmuseums.
www.museum-vilsbiburg.de

nicht nur in Bezug auf das Museum. Das Durchschnittsalter liege bei 60 Jahren, so der derzeitige Museumsleiter. „Wir sind dabei, auch im Austausch mit ähnlich organisierten Heimatmuseen und der Stadt Vilsbiburg, uns neu zu organisieren. Wir haben viel aufgebaut und auf die Beine gestellt, wir müssen sehen, wie es zukünftig weitergeht und wer welche Aufgaben übernehmen kann“.

Träger des Heimatmuseums

Der Heimatverein für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e. V. betreut das Museum, die Stadt Vilsbiburg stellt die Gebäude und Infrastruktur zur Verfügung. Damit das Museum am Laufen bleibt, finanziert sich der Verein über Mitgliedschaften, ebenso über Spenden und die Verkäufe aus dem Museumshop, z.B. den zahlreichen Publikationen. Im Jubiläumsjahr 2010, zum 100-jährigen Bestehen, knackte der Verein die Mitgliedermarke von 500, heute freut sich der Verein über 560 Mitglieder. Der Heimatverein organisiert ebenso Veranstaltungen, z.B. Konzerte in der Heilig-Geist-Spittalkirche, die dem Heimatmuseum angeschlossen ist, Vorträge und eine jährliche Exkursion, die sogenannte Heimatfahrt.



Große Essigkrüge sind Zeugen handwerklicher Kunst